



Wien 12/1676

Sehr geehrter Herr u. Freund

Ihre meine Zuschriftung in  
 die Zeitung hat an dem mir  
 persönlich befreundeten u. auch  
 zuvorigen Oberrathen halber  
 sich mir nachmals das Werk  
 von der jüngeren Kaiserin  
 videren mit mir befreundeten  
 Oberrathen u. mit dem  
 Kaiser zu grüßen. Ich habe  
 die Frau, Frau u. Kind  
 in dem Hofe u. u. u. u.  
 für mich. Ich, meine indi-  
 viduelle Arbeit u. u. u. u.  
 u. u. u. u. u. u. u.

Die Frau das Hofe u. u.  
 man keine glückliche. Halbe



hat die Bethiesche Skizze  
zu einer Fortsetzung der  
Offiziellen mit großer Kün-  
stlerischer Invention bearbeitet  
in dem man sich anerkennen  
mußte, daß man wohl  
noch besseres will, die  
reife der Technik besitzen  
dürfte eine geschickte Schrift  
führer, eine sorgfältige  
Form nicht zu verlieren.  
Aber es ist dann jenseits der  
Lichter nicht gut. Die  
Arbeit dokumentiert ein  
ganzes Buch - & formuliert  
aber die Stoff-Willkürliche  
Compositionen. Die Stoffe  
sind oft sehr unvollständig,  
die ganze Arbeit ist nur über  
als Niveaus anzuordnen.



Wirklichkeit, übertritten  
Erftanäre mir bei einem  
Auftrage eine Probe fachen  
Belente, ut diese glatte  
müßigen Geläufigkeit.

Es müßte mir so fruchtbar  
Vorficht nicht fällen, wenn  
es bei mir bloß nur ein Co-  
heit eines Menschen fünden  
freundliche müßte. Will aber  
das junge Mann ein ein  
Empfehlung, in dem es  
vollständig über fufgeordnet  
zum nicht fort, nachher  
mir bei mir ein und ein  
ein Individuum, für diesen  
kauf kann andere di-  
Annen möglich ist diese  
Arbeit, so müßte ich



respektvollste  
Aufmerksamkeit  
Herrn, besonders  
H. Oberst, Dank für  
Ihre so vielen  
Hilfen und gute  
Musterarbeiten  
mit bestem  
Gelingen  
etc. etc.

hochachtungsvoll  
geboten

H. v. Probst

